

Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe

Datum der Antragstellung

Eingangsstempel

Name und Anschrift der Antragstellerin / des Antragstellers:

Für

_____ (Name, Vorname, Geburtsdatum des Kindes / der / des Jugendlichen)

werden im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets Leistungen beantragt.

Für das Kind / den / die Jugendliche bzw. seine Eltern werden folgende Leistungen gezahlt oder sind beantragt:

Arbeitslosengeld II Sozialhilfe (SGB XII/ § 2 AsylbLG) Wohngeld Kinderzuschlag.

Einen Bewilligungsbescheid über Wohngeld bzw. den Kinderzuschlag füge ich bei.

Das Kind/ der/die Jugendliche besucht folgende Einrichtung bzw. Schule:

_____ (Name und Anschrift der Schule / der Kindertageseinrichtung / des Hortes)

Es werden Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragt

für einen eintägigen Ausflug der Kindertageseinrichtung bzw. der Schule

Eine Bestätigung der Kindertageseinrichtung bzw. der Schule über Art, Dauer und Kosten des Ausflugs füge ich bei.

für einen mehrtägigen Ausflug der Kindertageseinrichtung/eine mehrtägige Klassenfahrt vom _____ bis _____ (Zeitraum)

Eine Bestätigung der Kindertageseinrichtung bzw. der Schule über Art, Dauer und Kosten des Ausflugs/ der Klassenfahrt füge ich bei.

für den notwendigen Schulbedarf

Ein gesonderter Antrag ist nur für Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag erforderlich.

für die notwendigen Schülerbeförderungskosten zum Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsganges

Die einfache Entfernung zur Schule beträgt _____ km.

Für diese Fahrten entstehen Kosten in Höhe von _____ €

monatlich pro Schulhalbjahr pro Schuljahr.

Die Fahrkosten werden von Dritten (z.B. vom zuständigen Schulträger) nicht übernommen / bis auf einen Eigenanteil in Höhe von _____ € übernommen. Den Ablehnungsbescheid bzw. den Bescheid über die Festsetzung des Eigenanteils füge ich bei.

für eine notwendige außerschulische Lernförderung

Lernförderung wird in folgenden Fächern benötigt: _____

Einen Kostenvoranschlag des von mir gewählten Leistungsanbieters über die voraussichtlich anfallenden Kosten für die Lernförderung und die Anlage 1 dieses Antrags habe ich beigelegt.

für das gemeinschaftliche Mittagessen in der Kindertageseinrichtung/ der Schule

Das Kind / der / die Jugendliche nimmt regelmäßig an der schulischen Mittagsverpflegung/an der Mittagsverpflegung in der Kindertagesstätte / im Hort teil. Die Mittagsverpflegung wird dabei in schulischer Verantwortung / in der Verantwortung der Einrichtung angeboten.

Einen Nachweis bzw. eine Bestätigung habe ich beigelegt.

Ein Eigenanteil von 1 € je eingenommener Mahlzeit ist von mir selbst zu tragen.

für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten in Vereinen, Musikunterricht, Freizeiten etc.)

Das Kind / der / die Jugendliche ist Mitglied in folgendem Verein bzw. besucht regelmäßig folgende Veranstaltung / Aktivität bzw. möchte an folgender Freizeit teilnehmen:

(Name und Anschrift des Vereins / Anbieters inkl. Ansprechpartner)

Für die Teilnahme fallen Kosten an in Höhe von _____ €

einmalig im Monat im Quartal im Halbjahr im Jahr.

Einen Nachweis über die Höhe der Aufwendungen habe ich beigelegt.

Ich versichere, dass die Angaben vollständig und zutreffend sind.

Ort/ Datum

Unterschrift Antragsteller/
Antragstellerin

Unterschrift gesetzliche/
Vertreter/in

Wichtige Hinweise zum Datenschutz:

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Die Angaben werden auf Grund der §§ 60 bis 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67a, b und c Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) für die Leistungen nach dem SGB II, dem SGB XII bzw. dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) erhoben.

Mit der Verarbeitung einschließlich Übermittlung sowie Nutzung (§ 67 Abs. 5 und 6 SGB X) der für die Bildungs- und Teilhabeleistungen erforderlichen Daten durch die in den o. g. Gesetzen näher bestimmten Sozialleistungsträger bin ich einverstanden. Diese Einwilligung erfolgt freiwillig und kann von mir jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Für

(Name, Vorname, Geburtsdatum des Kindes / der / des Jugendlichen)

wird im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets die Übernahme der für die zusätzliche außerschulische Lernförderung entstehenden Kosten beantragt.

Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung entstehen in folgenden Fächern:

Es handelt sich um

- einen Erstantrag
 den ersten Folgeantrag
 den zweiten Folgeantrag.

Dem Folgeantrag lege ich eine Bescheinigung der Einrichtung bzw. der Person, die die Lernförderung erteilt, über die regelmäßige Teilnahme bei.

- Für das Kind / den Jugendlichen / die Jugendliche werden keine Leistungen nach § 35 a SGB VIII beantragt oder gewährt.
- Für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.

Der Anbieter der Lernförderung wurde von mir auf etwaige steuer- und sozialversicherungsrechtliche Pflichten hingewiesen.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schule dem Jobcenter das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt.

Ort/ Datum

**Unterschrift Antragsteller/
Antragstellerin**

**Unterschrift gesetzliche/r
Vertreter/in**

Bestätigung der Schule zum Antrag von

- Es besteht Bedarf (ggf. auch prognostisch) für eine zusätzliche Lernförderung nach § 28 Absatz 5 SGB II in folgenden Fächern

Begründung des Bedarfs:

- konstant mangelhafte oder ungenügende Leistung in einem Fach über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten
- zwei Klassenarbeiten aus dem laufenden Schulhalbjahr mit den Noten „mangelhaft“ oder einer Klassenarbeit mit der Note „ungenügend“ je Fach
- Vorliegen einer Benachrichtigung der Schule über eine Versetzungsgefährdung (so genannter „blauer Brief“)
- Hinweis auf dem Halbjahreszeugnis über eine Versetzungsgefährdung
- Vorbereitung auf eine Nachprüfung zum Erreichen von Klassenziel oder Schulabschluss (maximal 15 Stunden)
- Unfall- oder längere Krankheitsbedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr
- Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von einem Erfolg auszugehen.

Empfohlener Umfang der Lernförderung (maximal 35 Stunden pro Schuljahr):

- 15 Stunden 25 Stunden 35 Stunden

bei einem Folgeantrag:

- weitere 10 Stunden weitere 20 Stunden

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

- Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann.
- Es wird bestätigt, dass die schulischen Angebote zur Lernförderung bereits ausgeschöpft wurden.
- Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit der Förderung gemäß § 21 SchulG NRW.
- Ein Antrag auf Hilfen zur Erziehung gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.

Empfehlung zur Durchführung der Lernförderung:

(besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe, Qualifikation, Anbieter o.ä.)

Ort/ Datum

Unterschrift Schulleitung und Stempel der Schule